

27. Mai 2020

Beschlussantrag

von SVP-Fraktion

Die Geschäftsprüfungskommission des Gemeinderats (GPK) wird beauftragt, die Einflussnahme der Parteien auf ihre Mitglieder im Stadtrat und deren Auswirkungen auf allfällige Entscheidungen des Stadtrates zu untersuchen und dem Parlament darüber Bericht zu erstatten.

Im Speziellen soll untersucht werden, ob Entscheidungen von Stadtratsmitgliedern oder dem Stadtrat nach Interventionen ihrer Parteien geändert oder rückgängig gemacht wurden. Ebenfalls soll geprüft werden, ob abweichende Entscheidungen von Stadträten gegenüber ihren Parteien Einfluss auf deren Nomination und Unterstützung bei der Wiederwahl haben.

Begründung:

Der Stadtrat wird jeweils für eine Legislaturperiode von den stimmberechtigten Personen der Stadt Zürich gewählt. In der Regel werden die Kandidaturen zur Wahl oder zur Wiederwahl von der eigenen Partei nominiert und empfohlen. Es wird von einem Exekutivmitglied erwartet, dass sich diese Person nach bestem Wissen und Gewissen für unsere Stadt Zürich einsetzt und allfällige Partikularinteressen zurückstellt. Offenbar ist dies nicht immer der Fall und Parteien können offenbar Einfluss auf ihre Stadtratsmitglieder haben oder nehmen.

Im Tages Anzeiger vom 13. Mai 2020 wurde unter dem Titel «Grüne und SP geben sich gegenseitig die Schuld» folgendes publik:

In einer Mail antwortet Marco Denoth einer Bürgerin, die sich kritisch über die Räumung des Juch-Areals äussert: «Die SP kritisiert die Räumung sehr wohl.» Er lobt die Rolle des SP-Stadtrats Raphael Golta, der die Räumung herausgezögert hatte. Die Änderung der kommenden Räumungsfrist vom 22. Mai 2020 liege jedoch ausserhalb des Einflusses der Partei. Denoth verweist auf die städtische Liegenschaftsverwaltung, die den Mietvertrag mit der Firma HRS Real Estate verabschiedet hatte. «Das liegt nicht in unserem Einflussbereich.»

Lieber Marco

Wir beantworten vorderhand die Mails in Sachen Juch nicht. Es waren rund um das vorletzte Wochenende etwas gar viele dafür - nicht nur freundlich formulierte. Das Ziel ist, nicht noch neues Öl ins Feuer zu giessen.

Ich bin froh, dass unser Stadtrat Golta die Räumung herausgezögert hat. Was Ende Mai passiert, liegt ausserhalb des Einflusses der Partei. Wir stehen nicht hinter dem Räumungsentscheid.

Den Mietvertrag mit HRS für den Installationsplatz hat die Liegenschaftsverwaltung (https://www.stadt-zuerich.ch/fd/de/index/das_departement/organisation/liegenschaften.html) ausgehandelt. Auch das liegt leider nicht in unserem Einflussbereich

Ausschnitt aus geleakten Mails von SP-Stadtrat Raphael Golta (oben) und SP-Präsident Marco Denoth.

